



Kennzahlen auf einen Blick 2020

Studium und Lehre				
		2020	2019	2018
Studierende – Personenzählung Quelle: Wissensbilanz 2.A.5 Stichtage: 08.01.2021 28.02.2020 28.02.2019	Insgesamt	17.961	17.705	17.761
	davon ordentliche	15.652	14.985	14.996
	davon neuzugelassene	3.394	3.340	3.517
	davon Frauen	11.020	10.760	10.730
Belegte ordentliche Studien Quelle: Wissensbilanz 2.A.7 Stichtage: 08.01.2021 28.02.2020 28.02.2019	Insgesamt	15.031	14.703	15.195
	davon Diplom	2.047	2.213	2.319
	davon Bachelor	8.970	8.582	9.105
	davon Master	2.961	2.805	2.617
	davon Doktorat	1.054	1.104	1.154
	davon Frauen	9.439	9.135	9.446
Prüfungsaktive Studien Quelle: Wissensbilanz 2.A.6 Zeitraum: Studienjahr (1.10. des Vorjahres bis 30.9.)	Insgesamt	9.487	9.176	9.305
	davon Diplom	1.284	1.329	1.531
	davon Bachelor	5.988	5.898	5.825
	davon Master	2.214	1.949	1.949
	davon Frauen	6.319	6.080	6.178
Studienabschlüsse Quelle: Wissensbilanz 3.A.1 Zeitraum: Studienjahr (1.10. des Vorjahres bis 30.9.)	Insgesamt	1.802	2.019	1.966
	davon Diplom	177	218	304
	davon Bachelor	972	1.212	974
	davon Master	537	471	573
	davon Doktorat	117	119	115
	davon Frauen	1.200	1.350	1.302
Eingerichtete ordentliche Studien Quelle: Wissensbilanz 2.A.2 Stichtag: 31.12.d.J.	Insgesamt	86	85	82
	davon Diplom	2	2	2
	davon Bachelor	32	30	29
	davon Master	40	41	39
	davon Doktorat	12	12	12

Erläuterungen

Studierende: Im Wintersemester 2020 waren insgesamt 17.961 ordentliche und außerordentliche Studierende gemeldet, im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Steigerung um 256 (+1,5 %). Die Anzahl der ordentlichen Studierenden nahm zum Vorjahr um 667 (+4,5 %) zu, ebenso stieg die Anzahl der neuzugelassenen Studierenden um 54 (+1,6 %). Mehr als drei Fünftel aller Studierenden sind Frauen (61,4 %).

Belegte ordentliche Studien: Im Wintersemester 2020 gab es um 328 (+2,2 %) belegte Studien mehr als im Vorjahr. Bachelorstudien sind am häufigsten belegt; diese haben sich um 388 (+4,5 %) Studien erhöht. Auch die Masterstudien sind um 156 (+5,5 %) gestiegen, die auslaufenden Diplomstudien sind hingegen um 166 (-7,5 %) zurückgegangen. Auch bei den Doktoratsstudien gab es einen Rückgang um 50 (-4,5 %). Über drei Fünftel aller ordentlichen Studien werden von Frauen belegt (62,8 %).

Prüfungsaktive Studien: Im Studienjahr 2019/20 gab es insgesamt 9.487 prüfungsaktive Studien, das sind um 311 (+3,4 %) mehr als im Vorjahr. Bachelor- und Masterstudien verzeichneten einen Zuwachs von 90 (+1,5 %) bzw. 265 (+13,6 %), während die Diplomstudien weiter abnehmen. Wie in den vergangenen Jahren auch, werden deutlich mehr der prüfungsaktiven Studien von Frauen betrieben (66,6 %). Da der Frauenanteil bei der Gesamtzahl der belegten Studien etwas darunterliegt (62,8 %), lässt sich daraus schließen, dass Frauen tendenziell prüfungsaktiver studieren.

Studienabschlüsse: Insgesamt gab es im Studienjahr 2019/20 um 217 Abschlüsse weniger als im Vorjahr (-10,7 %). Ein Rückgang ist bei den auslaufenden Diplomstudien um 41 Abschlüsse (-18,8 %) und bei den Bachelorstudien um 240 Abschlüsse (-19,8 %) zu verzeichnen. Zugenommen haben Abschlüsse von Masterstudien mit 66 Abschlüssen mehr als im Vorjahr (+14,0 %), die Zahl der abgeschlossenen Doktoratsstudien bleibt stabil. Zwei Drittel der Abschlüsse wurden von Frauen erlangt (66,6 %).

Eingerichtete Studien: Das Studienangebot der Universität Salzburg umfasst 2020 insgesamt 86 ordentliche Studien, knapp die Hälfte davon stellen die Masterstudien (40) und mehr als ein Drittel die Bachelorstudien (32) dar. Wie im vergangenen Jahr werden zwei Diplomstudien, zwölf Doktoratsstudien und 26 Unterrichtsfächer angeboten. Die Zahl der eingerichteten Studien hat sich im vergangenen Jahr um ein Studium erhöht. Mit Wintersemester 2020 wurden die Bachelorstudien Materialien und Nachhaltigkeit und Medizinische Biologie eingerichtet. Der Masterstudiengang JDS Materialwissenschaften wurde aufgelassen.

Internationales				
		2019/20	2018/19	2017/18
Outgoing: Studierende mit Teilnahme an einem Mobilitätsprogramm Quelle: Wissensbilanz 2.A.8 Zeitraum: Studienjahr (1.10. des Vorjahres bis 30.9.)	Insgesamt	287	313	330
	davon ERASMUS+ -Studienaufenthalte (SMS)	194	214	198
	davon ERASMUS+ -Studierendenpraktika (SMT)	35	23	36
	davon universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	58	65	91
	davon Frauen	224	241	252
Incoming: Studierende mit Teilnahme an einem Mobilitätsprogramm Quelle: Wissensbilanz 2.A.9 Zeitraum: Studienjahr (1.10. des Vorjahres bis 30.9.)	Insgesamt	526	615	619
	davon ERASMUS+ -Studienaufenthalte (SMS)	363	401	392
	davon ERASMUS+ -Studierendenpraktika (SMT)	18	9	10
	davon universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	105	129	127
	davon Frauen	370	436	402

Erläuterungen

Outgoing: Die Zahl der Studierenden mit Outgoing-Mobilität ist im vergangenen Jahr, auch durch den Ausbruch der COVID-19-Pandemie, erneut gesunken (-26 bzw. -8,3 %). Dies betraf sowohl das Hauptprogramm Erasmus+ -Studienaufenthalte als auch die universitätsspezifischen Mobilitätsprogramme. Einen Zuwachs konnten die Erasmus+ -Studierendenpraktika verzeichnen: Mit 35 Praktika konnte nach dem Rückgang des Vorjahres wieder das Niveau des Studienjahr 2017/18 erreicht werden. Auffallend hoch ist der Frauenanteil an den Mobilitätsprogrammen, im Studienjahr 2019/20 lag dieser bei 78,0 %.

Incoming: Bedingt durch die COVID-19-Pandemie und den Brexit kam es heuer zu einem größeren Rückgang bei den Incoming-Mobilitäten (-89 bzw. -14,5 %), welcher hauptsächlich Studierende aus Drittstaaten betraf. Die eingeschränkte Reisefreiheit und die Umstellung auf online-Lehre bereiteten Studierenden aus der EU, deren Anzahl sogar leicht anstieg, anscheinend weniger Probleme als Studierenden aus Drittstaaten. Im Falle von ERASMUS+ KA107-Studienaufenthalten (die sich an Studierende aus dem Balkan und dem Kaukasus richten) kam erschwerend hinzu, dass die Auszahlung der Stipendien an die physische Anwesenheit in Salzburg geknüpft ist. Rein virtuelle Mobilitäten gab es deshalb bislang nicht.

Forschung				
		2020	2019	2018
Erlöse aus F&E-Projekten Quelle: Wissensbilanz 1.C.1 Kalenderjahr	Insgesamt	21,7 Mio. €	18,5 Mio. €	19,0 Mio. €
Veröffentlichungen Quelle: Wissensbilanz 3.B.1 Kalenderjahr	Insgesamt	2.412	2.223	2.371
	davon Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	146	116	96
	davon SCI-, SSCI- und A&HCI-Fachzeitschriften	540	470	479

Erläuterungen

Erlöse aus F&E-Projekten: Die Erlöse aus F&E-Projekten betrugen 2020 über 21,7 Mio. € und sind damit gegenüber dem Vorjahr um 17,4 % und absolut um etwas mehr als 3,2 Mio. € gestiegen. Die Steigerung ist auf die verstärkten Projekteinreichungen und Genehmigungen zurückzuführen. Rund 16,5 Mio. € und damit 76,1 % der Erlöse stammen von Fördergebern mit Sitz innerhalb Österreichs. Hinsichtlich der Fördergeberstruktur zeigt sich, dass der FWF in den letzten drei Jahren mit großem Abstand zu den wichtigsten Fördergebern der Paris Lodron Universität Salzburg zählt: Die Erlöse aus Einreichungen beim FWF ergeben 2020 fast 7,5 Mio. €. Der zweitgrößte Fördergeber ist das Land Salzburg (und mit geringen Anteilen andere Bundesländer), hier konnten die Erlöse im Vergleich zum letzten Jahr sogar verdoppelt werden (auf fast 3,7 Mio. €). Wie auch in den vergangenen Jahren wurde der Großteil der Erlöse in der naturwissenschaftlichen Disziplin erzielt: alleine die Erlöse der Wissenschaftsdisziplin Biologie machten 2020 mehr als ein Viertel (25,4 %) der Gesamterlöse aus.

Veröffentlichungen: Die Zahl der Publikationen ist im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 189 (+8,5 %) gestiegen. Einen Zuwachs gab es bei den Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern (+30), den erstveröffentlichten Beiträgen in SCI-, SSCI- und AHCI-Fachzeitschriften (+70), den erstveröffentlichten Beiträgen in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften (+109) und den erstveröffentlichten Beiträgen in Sammelwerken (+86). Auch der Anteil der internationalen Ko-Publikationen in den Beiträgen in SCI-, SSCI- und AHCI Fachzeitschriften ist gestiegen (+66).

Personal				
		2020	2019	2018
Personal – gesamt Quelle: Wissensbilanz 1.A.1 Personenzählung Stichtag: 31.12. JVZA: durchschnittliche Jahreswerte	Personenzählung	2.822	2.957	2.938
	davon Frauen	1.486	1.551	1.519
	Jahresvollzeitäquivalente	1.723,3	1.734,4	1.693,1
	davon Frauen	854,3	857,7	837,5
Personal – wissenschaftlich Quelle: Wissensbilanz 1.A.1 Personenzählung Stichtag: 31.12. JVZA: durchschnittliche Jahreswerte	Personenzählung	1.932	2.009	2.019
	davon Professor*innen und Äquivalente	293	288	281
	davon Frauen	933	965	953
	Jahresvollzeitäquivalente	1.056,3	1.062,6	1.024,5
	davon Professor*innen und Äquivalente	284,2	280,8	270,6
	davon Frauen	453,5	457,0	436,2

Erläuterung

Personal: Die Anzahl des Personals ist von 2019 auf 2020 um 135 Personen bzw. um -11,1 Jahresvollzeitäquivalente zurückgegangen. Der hohe Rückgang bei den Personen ist auf die Reduzierung von geringfügigen Dienstverhältnissen zurückzuführen. Frauen machten 52,7 % der Personen bzw. 49,6 % der Jahresvollzeitäquivalente aus. Beim wissenschaftlichen Personal nahm zwar die Anzahl der Personen insgesamt ab, jedoch steigerte sich die Anzahl der Professor*innen und Äquivalente um fünf Personen bzw. 3,4 Jahresvollzeitäquivalente. 2020 besetzten Frauen 48,3 % der wissenschaftlichen Positionen (Personenzählung), jedoch machten sie nur 42,9 % der Jahresvollzeitäquivalente aus.

Jahresabschluss				
		2020	2019	2018
(Umsatz)-Erlöse	Insgesamt	177 Mio. €	177 Mio. €	169 Mio. €
	davon Erlöse aus dem Globalbudget	146 Mio. €	144 Mio. €	127 Mio. €
Personalaufwand	Insgesamt	-129 Mio. €	-127 Mio. €	-119 Mio. €
Abschreibungen	Insgesamt	-10 Mio. €	-11 Mio. €	-11 Mio. €
Sachaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	Insgesamt	-39 Mio. €	-47 Mio. €	-41 Mio. €
Finanzergebnis	Insgesamt	-0,9 Mio. €	-0,3 Mio. €	-0,4 Mio. €
Jahresergebnis	Insgesamt	-1,7 Mio. €	-6,6 Mio. €	-1,2 Mio. €
Investitionen	Insgesamt	9 Mio. €	8 Mio. €	11 Mio. €

Die Kennzahlen der Wissensbilanzen aller Universitäten können über den Bereich Auswertungen des Hochschul-Datawarehouse des BMBWF abgerufen werden: unidata.gv.at

Impressum:

Paris Lodron Universität Salzburg, Abteilung Qualitätsmanagement, www.plus.ac.at/qm

Bildnachweis: Simon Haigermoser